

## Garten(arbeit), ein Türöffner für Menschen mit Demenz



Am 17. und 18. Februar 2014 fand für den Begleitenden Dienst die gesetzlich geforderte zweitägige Fortbildung statt, speziell „zugeschnitten“ auf unser Wunschthema „Garten“.

Da wir bereits ein vielfältiges Angebot im Garten bieten können, dies für an Demenz erkrankte und schwerst-pflegebedürftige Bewohner noch erweitern und nutzen möchten, entstand die Idee, eine für dieses Thema ausgerichtete Fortbildung zu organisieren.

Die Gartentherapie verwendet Pflanzen, Gärten, und naturbezogene Aktivitäten, um therapeutische Ziele zu erreichen. Die Erhaltung und Förderung der Gesundheit sowie der Lebensqualität stehen im Mittelpunkt. Einige der Ziele seien hier genannt: verstärkte Anregung aller Sinne, Bewegung durch Motivation zu sinnvollem Tun, Förderung sozialer Kontakte sowie Austausch und Wertschätzung von Erfahrungen.

Das Tages- und vor allem das Sonnenlicht sind für alle Menschen essenziell.

Durch das Sonnenlicht wird Vitamin D gebildet, welches für den Knochenstoffwechsel wichtig ist. Darüber hinaus steuert es den Tag-Nacht-Rhythmus im Gehirn. Untersuchungen zeigen auch, dass, wenn genug Sonnenlicht über die Haut aufgenommen wird, Endorphine (Glückshormone) ausgeschüttet werden.

Die sehr interessierten Teilnehmer setzten sich mit dem Thema „Garten(arbeit) und Naturerleben“ im Pflegeheim auseinander. Es wurde allen deutlich: Die Natur bietet vielfältige Sinnesreize für jeden Menschen, egal ob jung oder alt,

ob im Garten oder im Bewohnerzimmer. Praktische Übungen und Tätigkeiten der Teilnehmer ließen zwei mobile Pflanzwagen mit Blumen und Kräutern entstehen, die zu einer Augenweide für den stationären Bereich wurden.

Diese können von unseren Bewohnern auf den Balkonen im ersten und dritten Stock besucht werden.

Im Nachgang erarbeiteten wir mit der Dozentin noch ein Konzept für den (die) Garten(arbeit) in unserer Einrichtung.



### Wir suchen Sie:

Für die Betreuung eines Hochbeets suchen wir vier Angehörige/Betreuer/Ehrenamtliche, die ¼ des Hochbeets nach ihren Wünschen, auf unsere Kosten, bepflanzen und pflegen. Interessierte melden sich bitte bei Frau Mikut.

Übermittelte Grüße der Dozentin Ruth Wetzell:  
„Ich habe mich bei Ihnen sehr wohlgefühlt.“

Danke

- für Ihr Interesse
- für Ihre freundliche Aufnahme
- für Ihre tolle Mitarbeit.“

Silvia Seitz